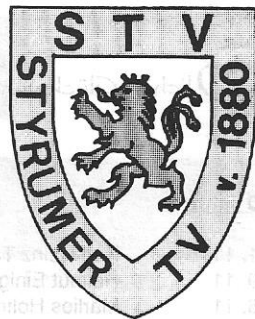


Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“



Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Lauftreff
Leichtathletik • Rollschnelllauf • Tischtennis
Triathlon • Trimm Dich • Turnen

Nr. 104

Sept./ Okt. / Nov. 2001

Sonne

*Es ist ja wirklich so: Wenn man niedergeschlagen und
energielos ist, braucht nur die Sonne durch die Wolken
lugen, dann lichtet sich im Inneren etwas auf.*

*Ein Ereignis ist jeder Sonnenaufgang –
ein sehenswertes Wunder!*

*„Wenn du am östlichen Himmel aufsteigst,
füllst du das ganze Land mit deiner Schönheit.
Du bist schön und groß und glänzt hoch
über allem Land.*

*Deine Strahlen umarmen die Länder,
soweit deine Schöpfung reicht.“*

(Sonnenhymne des Echnaton)



Herzlichen Glückwunsch



Wir begrüßen neue Vereinsmitglieder ab Mitte Februar d.J.

60 Jahre

01. 11	Karl Heinz Tantarn
09. 11	Helmut Einig
18. 11	Marlies Holtmann

65 Jahre

02. 09	Julius Eifert
22. 09	Christel Hankamer
07. 11	Alfred Politze

70 Jahre und älter

07. 09	Karl Heinz Stenzel	„74“
09. 09	Waltraud Wolf	„70“
10. 09	Erwin Wolterhoff	„76“
22. 09	Johanna Jordan	„72“
23. 09	Ernst Roggenbuck	„80“
14. 10	Marianne Stüllgens	„72“
16. 10	Gertrud Heller	„76“
19. 10	Walter Clausing	„77“
13. 11	Edith van Dyck	„78“

	Jahrgang
Larissa Stermann	1996
Gerald Rumpelt	1953
Gisela Rumpelt	1963
Philipp Rumpelt	1987
Anke Rumpelt	1991
Silke Szymczak	1962
Ulrike Littmann	1959
Nadine Filipiak	1990
Pascal Fischer	1988
Lars Kirmse	1976
Malin Stermann	1999
Patrick Hanhold	1989
Christian Petka	1989
Marlene Proft	1934
Nils Sandberg	1992
Fabian Schäfer	1992
Hendrik Bentrup	1992
Julia Tackenberg	1991
Jens Rimkus	1988
Kim Fischdick	1988
Markus Kullack	1988
Marina Kistingner	1994
Elfriede Lanser	1934



Unsere Schriftwartin, Sabine Wedekind, heiratete am 07. Juli 2001 „ihren“ Karsten Stangel. Wir gratulieren (jetzt auch „schwarz auf weiß“) ganz herzlich.

Sportabzeichen-Nachrichten

Das Sportabzeichen-Jahr 2000 war erneut für unseren Verein ein erfolgreiches Jahr. Im MSB-Wettbewerb der Vereine erreichten wir in der Gruppe C (800 Mitglieder) Platz 3. Sportwart Herbert Holtmann nahm bei der Feierstunde des MSB im Kloster Saarn die Urkunde und Prämie vom MSB-Obmann Horst Pokorski entgegen. Besonders erfolgreich war im vergangenen Jahr Malte Roßteuscher, der zum 30. Mal das Sportabzeichen ablegen konnte. Weitere erfolgreiche Kandidaten waren: Dr. Friedhelm Richter (15 x), Runhild Siemoneit, Ingrid und Manfred Moll (10 x). Herzlichen Glückwunsch.

- Horst Pokorski -

Handballabteilung

1. Damenmannschaft

Trainer Frank Wiebels kann trotz der überraschenden Abmeldung der Kreisläuferin Heike Schneimann und die aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden Spielerinnen Andrea Wiebels und Monika Piwetz auf eine schlagkräftige Landesligamannschaft hoffen, zumal Anna Lieberzon nach dem Babyjahr wieder einsatzbereit ist.

2. Damenmannschaft

Leider ist es trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen, eine Mannschaft aufzustellen, nachdem sich sechs Spielerinnen vom aktiven Spielbetrieb abgemeldet haben.

Ein herzlicher Dank geht an die Spielerinnen, die über so viele Jahre durch ihren persönlichen Einsatz und sportliche Unterstützung zur positiven Entwicklung der Handballabteilung beigetragen haben.

1. Männermannschaft

Nach einer langen Anlaufzeit ist es endlich gelungen, eine junge Truppe von ca. 14 Spielern zusammenzubringen, die ein Durchschnittsalter von 22 Jahren hat.

Einigsaufleiß und gutes Mannschaftsverhalten werden sicherlich für ein gutes Abschneiden in dieser Spielsaison sorgen.

2. Männermannschaft

Die sogenannten „gestandenen Spieler“ werden in der neuen Saison den Kader bilden. Sicherlich wird diese Truppe ein Wörtchen um die oberen Tabellenränge in ihrer Gruppe mitsprechen.

- Rüdiger Braun -

C-Jugend männl.

Die Mannschaft hat sich aus der bisherigen gem. D-Jugend heraus gebildet und kann bis auf zwei Ausnahmen auf einen erfahrenen Stamm von Spielern zurückgreifen. Das nun in der C-Jugend erst einmal wieder Lehrgeld zu zahlen ist, konnte die Mannschaft bei der Teilnahme an den bisherigen Turnieren leidvoll erfahren. Trotzdem war hier schon ein sehr positiver Trend zu sehen. Die Mannschaft fand von Spiel zu Spiel und von Turnier zu Turnier besser zusammen und steigerte sich sowohl im Angriff, als auch vor allen Dingen in der Abwehr sehr deutlich. So gingen denn teilweise Spiele gegen Mannschaften, die bereits ein Jahr in der C-Jugend spielen, mit nur einem Tor Unterschied verloren.

Die deutlichste Steigerung kam dann mit der diesjährigen Stadtmeisterschaft am 24. Juni in der Halle von der Tann-Str. Wurde in den Vorrundenspielen noch sehr nervös gespielt, so festigte sich die Mannschaft in der Zwischenrunde. Sie überstand diese auch mit ein wenig Glück und zeigte im Endspiel, was sie wirklich auf dem Kasten hat. Gegen den nachherigen Stadtmeister RSV ging man lange Zeit in Führung und es gelang dem RSV mit seiner erfahrenen C-Jugendmannschaft nur mit einer enormen Leistungssteigerung das Blatt noch zu wenden.

Unseren Glückwunsch an die Mannschaft mit den Spielern Markus Kullack, Philipp Rumpelt, Pascal Fischer, Jan Berk, Tobias Mayer, Jens Berk, Jens Rinikus, Markus Burczyk und Patrick Hanhold.

D-Jugend gemischt

Aus den übriggebliebenen Spielern der alten Mannschaft und etlichen neuen Spielern wurde diese neue Mannschaft gebildet. Mit nur vier erfahrenen Altspielern ist es besonders schwierig

Leichtathletik-Notizen

gegen eingespielte Teams anderer Vereine bestehen zu können. Auch diese Besetzung hat nun schon einige Turniere gespielt und mußte dort teilweise sehr drastische Niederlagen einstecken. Aber es spricht für die Moral der Jungen und Mädchen, das sie keine Schuldzuweisungen gegeneinander aussprachen, sondern aus diesen Niederlagen gefestigt hervorgingen. So konnten sie bei unserem eigenen Turnier am 17.6., dort noch mit etwas Verstärkung, schon den zweiten Platz erreichen. Der eigentliche Durchbruch kam aber, wie bei der C-Jugend, mit der Stadtmeisterschaft, bei der sie in ihrer zukünftigen Stammbesetzung antraten. Hier wurde fast alles deutlich geschlagen, was an Gegnern angeboten wurde und nur gegen den RSV mußten sie sich etwas unter Wert geschlagen geben. Auch diese Mannschaft wurde Vizestadtmeister und wir gratulieren auch hier ganz herzlich der Mannschaft: mit Timo Althoff, Andreas Kerkmann, Ilka Fitzner, Sarah Schmitz, Thorsten Marochow, Nadine Filipiak, Jennifer Kolkman, Robert Rumpelt und Christian Petka.

E-Jugend gemischt

Diese ganz neu aus der Taufe gehobene Mannschaft hat noch keine Spielerfahrung, erst ein paar Trainingseinheiten hinter sich und die Höhen und Tiefen ihrer älteren Vereinskameraden noch vor sich. Es sind noch nicht viele fest angemeldete Kinder in der Mannschaft und wir könnten noch einige Spieler (Jahrgang 1991/1992) gut gebrauchen. Deshalb hier der Appell an alle, schickt Eure Kinder oder die von Freunden und Bekannten zu uns, damit sie Spaß am Handballsport erfahren können.

Trainingszeiten (Halle von-der-Tann-Str.)

E-Jugend Dienstag 16:00 17:30 Uhr
Jungen und Mädchen

D/C-Jugend Dienstag 17:30 - 19:30 Uhr
Jungen und Mädchen

Freitag 16:30 - 18:00 Uhr

- Gerald Rumpelt -

Köln

Von einem Senioren-Sportfest in Köln kamen Brigitte und Wolfgang Paashaus mit drei Siegen zurück. Persönliche Bestleistung schaffte Brigitte im Kugelstoß der Klasse W 50 mit 10,40 m, womit sie Platz 1 belegte.

Im Diskuswurf siegte sie mit 32,48 m.

Ehemann Wolfgang gewann den Diskuswurf der Klasse M 50 mit 37,02 m.

Dieter Potyka mußte sich in den Sprintdisziplinen mit der starken Konkurrenz aus Köln und Dormagen auseinandersetzen. Über 100 m kam er auf 13,6 Sek. und über 200 m wurden 27,89 Sek. gestoppt, womit er jeweils auf Platz 3 landete.

Dortmund

Im Dortmunder Stadion Rote Erde ging Arno Paashaus im Diskuswurf der Männer an den Start. Mit 43,67 m wurde er Dritter vor den Mühlheimern Thomas Walinski und Christian Schmidt.

Wesel

Bei einem Senioren-Sportfest im Weseler Aue-Stadion wurde Dieter Potyka im 100 m-Lauf der Klasse M 60 Zweiter mit 13,5 Sek. vor dem Dormagener Heinz Vutz.

Duisburg

Beim 5. Duisburger Universitätslauf im Duisburg-/Speldorfer Wald siegte Sven Peters in der Klasse M 30 über 5,3 km mit 19,53 Min. Im Gesamtfeld wurde Peters Dritter.

Kevelaer

Nordrhein-Jugendmeister im Diskuswurf wurde Arno Paashaus im Kevelaer Hülspark-Stadion. Gleich im 1. Versuch schaffte er die Siegesweite von 49,21 m. Außerdem gelangen ihm zwei 3. Plätze im Kugelstoß mit 15,28 m und im Speerwurf mit 50,96 m.

Mülheim-Speldorf

Auch beim 6. Tengelmann-Lauf, bei dem über 1600 Läufer am Start waren, war unser Verein mit 8 Läufern vertreten. Zwei Siege konnten unsere Leichtathleten verbuchen.

Nach langer Wettkampf-Pause überraschte Willi Hüsemann über 5 km mit einem 1. Platz in der Klasse M 60 in 25,38 Min.

Unser jüngster Teilnehmer, Maik Kuzsynski, siegte nach einem tollen Finish über 1.000 m der Schüler C in 3,30 Min.

Die Zeiten gab es auch für Sven Peters, der über 5 km Vierter in 19,23 Min. wurde und für den B-Schüler David Wiek, der über 1.000 m den 10. Platz in 3,43 Min. erlief.

In dem Massenfeld der 10 km-Läufer konnten sich unsere Athleten gleichfalls gut behaupten. Die beste Zeit lief Kai-Uwe Stüllgens mit 40,09 Min. und Platz 19 in M 35. Auf Rang 17 kam Dietmar Passiepen in M 40 in 43,13 Min. und Rang 19 belegte in M 45 Malte Roßteuscher in 43,37 Min.

Tapfer kämpfte über 1.000 m die D-Schülerin Sabrina Kretschmar bei ihrem ersten Start und einer Zeit von 6,06 Min.

Mülheim-Kahlenberg

Bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften, die wegen eines Rohrbruches kurzfristig zum Kahlenberg verlegt werden mußten, dominierten erneut unsere Werfer. Arno Paashaus siegte bei der männlichen A-Jugend im Diskuswurf mit 46,55 m, im Speerwurf mit 50,81 m und im Kugelstoß mit 14,48 m.

Brigitte Paashaus setzte sich bei den Frauen im Diskuswurf mit 29,58 m und im Kugelstoß mit 9,23 m durch. Außerdem belegte Wolfgang Paashaus im Diskuswurf der Männer den 6. Platz mit 29,66 m.

Dr. Frank Pickhard nahm zum ersten Mal an den Wurf-Disziplinen teil. Für ihn gab es bei der Premiere Platz 3 im Speerwurf mit 29,32 m und Platz 4 beim Kugelstoßen der Männer mit 7,84 m.

Erkelenz

Auch in diesem Jahr waren unsere Senioren bei den LVN-Meisterschaften in Erkelenz mit vier Vizemeister-Titeln erfolgreich. Brigitte Paashaus begann den Reigen mit 34,12 m im Diskuswurf und 9,78 m im Kugelstoß.

Wolfgang Paashaus wurde Vizemeister im Diskuswurf mit 38,50 m.

Dieter Potyka kam über 200 m in 28,19 Sek. auf Platz 2. Außerdem wurde er Vierter über 100 m in 13,80 Sek. Horst Degner wurde schließlich im Kugelstoß der Klasse M 70 Fünfter mit 8,63 m.

Betzdorf

Arno Paashaus, der in dieser Saison noch als A-Jugendlicher startet, nahm zum ersten Mal an den Westdeutschen Juniorenmeisterschaften, die in Betzdorf stattfanden, teil.

Bei diesen Wettkämpfen wird mit den Männer-Geräten gestartet.

Das war für Arno kein Hindernis. Auf Anhieb brachte er im Diskuswurf eine persönliche Bestleistung von 43,90 m und wurde Dritter.

Im Kugelstoß fehlten Arno 1 cm zum dritten Platz mit 13,63 m.

Braunschweig

Soeben an Bronze vorbeigeschrammt war Arno Paashaus bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Diskuswurf in Braunschweig. Bis zum letzten Durchgang lag Arno auf Rang 3 mit persönlicher Bestleistung von 49,56 m. Dann wurde er von Alexander Wollmann (Eintracht Frankfurt) überholt und mußte sich mit dem 4. Platz zufriedengeben.

Düsseldorf

Bei einem von der TSG Benrath ausgerichteten Werfertag kamen Brigitte und Wolfgang Paashaus zu drei Siegen.

Brigitte gewann den Diskuswurf der Frauen mit 31,70 m und den Kugelstoß mit der 4 kg Kugel mit 8,79 m.

Wolfgang sicherte sich den Diskuswurf der Klasse M 50 mit 36,35 m.

Essen

Bei Dauerregen fand im Essener Gruga-Stadion der letzte Wettkampf des Tus 84/1 0 Essen vor dem Stadionabbruch statt. Erneut gab es für unseren Verein drei Siege. Arno Paashaus gewann bei der männlichen Jugend A den Diskuswurf mit 48,25 m und den Kugelstoß mit 14,80 m.

Brigitte Paashaus siegte im Kugelstoß der Klasse W 50 mit 10,06 m, mußte sich jedoch im Diskuswurf mit 27,18 m geschlagen geben, da sie im nassen Ring Probleme hatte.

Dormagen

Kurz vor Ferienbeginn siegte Arno Paashaus beim Werfertag im Dormagen im Diskuswurf mit 48,19 m.

Arolsen

Arno Paashaus befindet sich im Diskuswurf auf dem Weg zu dem von Nils Brammer gehaltenen Jugend-Stadtrekord. Mit 51,10 m erzielte er eine neue persönliche Bestleistung und gewann den Wettbewerb ebenso wie den Kugelstoß mit 13,85 m.

Mutter Brigitte unterstrich ihre gute Form mit einem Diskussieg mit 31,64 m.

In der Frauen-Hauptklasse wurde sie außerdem Zweite im Kugelstoß mit 8,46 m.

LEICHTATHLETIK AKTUELL

Kurz vor Redaktionsschluß der Vereinszeitung kam die Meldung aus Potsdam von den Deutschen Seniorenmeisterschaften, daß Brigitte Paashaus in der Klasse W 50 im Diskuswurf hinter der Lübeckerin Bärbel Möller Vizemeisterin mit 32,54 m wurde. Herzlichen Glückwunsch zu dem bisher größten Erfolg ihrer Laufbahn. Auch im Kugelstoß kam Brigitte in den Endkampf und wurde mit 10,06 m Achte. Dieter Potyka war durch eine Verletzung behindert und ging nur über 200 m der Klasse M 60 an den Start. Mit 28,54 Sek. belegte er Platz 11.

- Horst Pokorski -

Da geh ich hin!

Der 21. Styruer Straßenlauf "Rund um die Neustadtstraße" wird am 13. Oktober gestartet. Der 10 km-Lauf beginnt um 15.30 Uhr und der 5 km-Lauf um 16.30 Uhr.

RIATHLON-REPORT

Unsere Triathleten machen von sich reden. In diesem Jahr starten sie zum ersten Mal in der LRW-Landesliga Nord.

Beim ersten Wettkampf in Löhne belegten sie in der Besetzung Holger Esser, Dr. Frank Pickhard, Arne Reiß und Youssef Farghaly Rang 5. Bei diesem Wettbewerb waren 500 m Schwimmen, 28 km Radfahren und 5 km Laufen zu bewältigen.

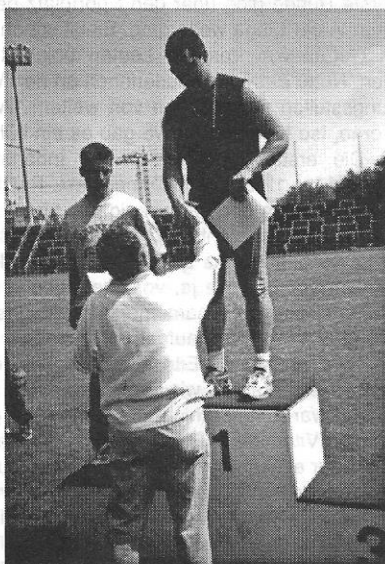
Bester Styruer war Holger Esser mit einer Gesamtzeit von 1.15,44 Std.

Dr. Frank Pickhard schaffte 1.16,32 Std., Arne Reiß 1.18,39 Std. und Youssef Farghaly 1.20,39 Std.

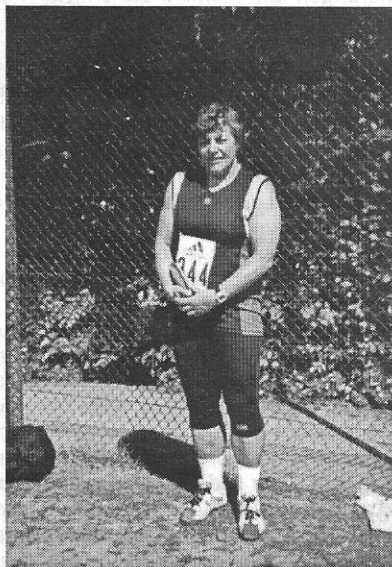
Beim 2. Liga-Wettkampf der NRW-Landesliga Nord in Saerbeck standen die Distanzen 1500 m Schwimmen, 42 km Radfahren und 10 km Laufen auf dem Programm.

In der gleichen Besetzung wie beim 1. Wettkampf in Löhne verbesserten sich unsere Triathleten mit Platzziffer 85 auf Platz 4 in der Liga-Tabelle.

- Horst Pokorski -



Arno Paashaus Nordrhein-Jugendmeister
im Diskuswurf



Brigitte Paashaus
Deutsche Senioren-Vizemeisterin
im Diskuswurf



Wolfgang Paashaus
Nordrhein-Senioren-Vizemeister
im Diskuswurf



Dieter Potyka
Nordrhein-Senioren-Vizemeister
über 200 m

Erinnerungen an meinen ersten Halbmarathon

Eigentlich fing alles mit einem Versprechen an: Mein Freund sagte zu mir: „..wenn du mit mir den Easy-Halbmarathon läufst, höre ich als Belohnung auf zu rauchen!“ Das war für mich Anreiz genug. Er hat wohl selber nicht dran geglaubt. Bisher war ich zu diesem Zeitpunkt nur Strecken von max. 10-12 km gelaufen.

Das Training konnte beginnen und es wurde ein Laufplan von uns fachmännisch erstellt. Ob nun spät abends mit der Taschenlampe oder am Wochenende, ... jede freie Zeit wurde genutzt. Auch zum Sport in die Halle fuhr man nicht mehr mit dem Auto, sondern joggte hin. Von Freunden hörte man sagen „übernimmt euch nicht“ und „das läuft man nicht so eben auf einer Arschbacke ab“. „So, jetzt erst recht“, dachte ich mir. Der Tag kam näher und ich wurde immer hibbeliger. Am Start war ich schon ziemlich aufgereggt und hoffte die Strecke ohne Toilette zu überstehen. Umso mehr freute ich mich darüber, unsere Jungs Jörg und André aus der Turnabteilung in grauer Kleidung mit rotem Kreuz zu sehen. Jetzt konnte ja nix mehr schiefgehen.

Die erste Runde ging über den Sportplatz bevor es dann in der Müga weiterging. Es ist schon ein tolles Gefühl von fremden Leuten bejubelt zu werden. Nette Easy-Mitarbeiterinnen an den Versorgungsstellen riefen schon von weitem „Wasser vorne, Iso hinten“ aber wo gab es ein kühles Bier? Die erste Runde durch die Innenstadt endete bei km 12 auf dem Kirmesplatz. Frustrierend war es dann doch ein wenig, als hinter uns plötzlich ein Tumult entstand, ... „Platz da, der erste Läufer kommt ins Ziel!“ Er hatte uns doch tatsächlich überholt, na ja, vor uns lagen ja noch ca. 10 km. Langsam merkten wir unsere Beine, aber bloß nicht aufgeben, irgendwo auf der Strecke wollten die Eltern ja noch anfeuern. Nach 2:13 Std. kamen wir dann zusammen ins Ziel,.. und waren lange nicht die letzten. Es gab zwar keine Vitamine in Form von Orangen mehr für uns, aber ein kühles Wässerchen tat es auch. Jeder, der Spaß am Laufen hat, sollte mal an so einer Veranstaltung teilnehmen. Man muß nicht immer zu den Besten gehören, im hinteren Feld kann man sich wenigstens noch unterhalten und die Landschaft genießen. Ich bin aber schon ein bisschen stolz darauf, es als Hobbyläufer geschafft zu haben. Es war bestimmt nicht mein letzter Halbmarathon, auch wenn Karsten sein Versprechen bis heute nicht eingehalten hat.



- Eure Sabine Wedekind -

Sei
kein



mach mit!

Die Turnabteilung berichtet:

Deutsches Turnfest Leipzig vom 18. bis 25. Mai 2002!

Festzug in alter Länge

Im Deutschen Turnfest 2002 in Leipzig wird es vermutlich nicht zu der angedachten Kürzung des Festzuges kommen. So jedenfalls wünschen es die Landesturnverbände. Man möchte, dass möglichst zahlreiche Turnfestteilnehmer im Festzug mitgehen und damit die Länge und Zeitdauer von möglicherweise 4-5 Stunden beibehalten wird.

Soweit derzeit zu übersehen ist, sollen die Festbeiträge gegenüber der letzten Veranstaltung in München 1998 nicht erhöht werden.

aus RTZ 6/2001

Gemeinsames Landesturnfest WTB/RTB

Es wird angedacht, die Landesturnfeste der beiden Nordrhein-westfälischen Landesturnfeste zusammenzulegen.

Die Austragungsorte, einmal vom Westfälischen, dann vom Rheinischen Turnerbund ausgerichtet, sollen möglichst am Grenzgebiet der beiden Landesturnverbände liegen. Man erwartet jeweils zwischen 12 000 und 15 000 Teilnehmer.

Der Hauptausschuss rät, die Neuregelung nicht generell für die Zukunft, sondern erst einmal für das nächste gemeinsame Landesturnfest durchzuführen.

aus RTZ 6/2001

Deutsches Turnfest Leipzig 2002 - in eigener Sache:

Zu einem 1. Turnfest-Treff sind alle interessierten Turnfestteilnehmer für **Sonntag, den 23. September 2001, 11.00 Uhr**, in die vereinseigene Turnhalle an der Neustadtstraße herzlichst eingeladen.

Euer Turnfestwart
- Walter Mertins -



Zum 11. Mal waren wir Radler wieder unterwegs

Mit dem Bus fuhren wir und unsere Räder Richtung Norden, dorthin wo Nord- und Ostsee nur durch einen schmalen Landstrich voneinander getrennt sind: "Nord-Schleswig-Holstein", auch bekannt als Land des "Landarztes".

Unser Urlaubsquartier bezogen wir im "Osterkrug" in Treia. Dieses Haus war von unserem bewährten Reiseleiter Herbert H. ein Glücksgriff, es wurde eine Schlemmerwoche. Die Kalorien, die abends zugelegt wurden, haben wir am Tage durch tolle Radtouren wieder abgebaut.

Wir sahen Schleswig, Husum, Friedrichstadt, Kappeln (a.d. Schlei), um einige Orte zu nennen. Auf der Insel Pellworm konnte unsere "Norddeutsche Krabbe", Traute H., nicht widerstehen, diese vom Kutter zu kaufen und eine Übungsstunde im Krabbenpuhlen abzuhalten. Auch den Leuchtturm von Westerhever mußten wir sehen und fotografieren.

Nach dieser Woche waren wir uns einig: "es war wieder toll!".

Zum Schluß haben wir Radler einen Tip: wer von einer fliegenden Ente bekleckert wird, sollte sofort Textilien, Brille, Haut und Haar mit Nordsee-Wasser auswaschen! Wir garantieren, es bleiben keine Rückstände!

Bis zur nächsten Radtour -

"Die Radler"

Herbert B. und Traute

Herbert W. und Christel

Helmut S. und Sibylle

Günter S. und Runhild

- Sibylle Seeger -

Fahrt der Dienstagsfrauen am 19. 08. 01 nach Scheveningen

07. 15 Uhr Treffen Sültenfuß
Durchzählen – eine kam nicht
07. 30 Uhr Abfahrt
Fahrt war ruhig und ohne besondere Vorkommnisse (o. b. V.)
10. 24 Uhr Ankunft in Scheveningen
Temperatur: 24° C
- 5 gehen baden – Wasser: 17° C
7 essen Fisch – außer Udo, der mag keinen Fisch!
3 liegen nur am Strand – dafür ist er ja da
5 shoppen und zwei werden „fündig“ !

Matjes, Pommes und „Heineken“ schmecken prima

Bungee-Springer und das Championat der Beach-Volleyballer mit anschließender Siegerehrung und beneidenswert großen, silbernen Pokalen fanden natürlich unsere Bewunderung.

17.02 Uhr Abfahrt Scheveningen (o. b. V.)

19. 34 Uhr Ankunft in Styrum.

Ich glaube, wir hatten eine Sauerstoffvergiftung!!!

- Gitta Hoffmann -

“Freibad unter Denkmalschutz”

Zum Artikel “Alle Revierparkpläne kreisen um Styrum” vom 12. Juli schreibt Hans Douven an die Redaktion der NRZ, Mülheim:

“Die Idee von einem neuen Revierpark hört sich zwar in Ihrem Artikel gut an, aber was die Verantwortlichen bei der Schließung des Freibades immer noch nicht erkannt haben ist, dass der Freizeitwert einer sympathischen Stadt ohne

Freibad nahezu altertümlich ist.

Uns Styrumern und den Vereinen ist ein Spatz in der Hand lieber - betriebsbereites Freibad — als eine Taube auf dem Dach -Revierpark mit exklusivem Schwimmbad. Wenn Mülheim bisher nur 2,3 Badbesuche je Einwohner hatte, so ist das eine sehr hohe Frequenz für ein altes Freizeitbad. Bei den vielen Gutachteraufträgen und Planungen scheinen die Verantwortlichen zu vergessen, dass auch hierfür erhebliche Kosten anfallen, die aus dem Stadtsäckel bezahlt werden müssen. Würde man das Geld für die in c Vergangenheit unterlassene Wartung und Instandhaltung wieder in das Freibad Styrum stecken, einschließlich der Kosten für den Bürgerscheid, so könnte das Bad wieder kostenmäßig in Betrieb genommen werden. Bleibt es aber bei den Planungen unter Hinzuziehung eines interkommunalen Arbeitskreises, so wird das Bad immer mehr verrotten und die Durchsetzung einer Schließung immer mehr begründen. Also nur eine Hinterhalttaktik mit vorgeplantem Ergebnis. Wir Styrumer und die benachbarte Bevölkerung brauchen keinen neuen teuren, exklusiven Revierpark, sondern ein Freibad zum Schwimmen und Sonnen. Also gebt uns unseren „Spatz“ zurück und behaltet die „Taube“ in futuristischen Händen, denn wenn man nicht mehr weiter weiß, gründet man bekanntlich einen Arbeitskreis. Normalerweise heilt die Zeit Wunden, aber nicht bei einer Bevölkerung, deren einziges Freibad aufgrund einer politischen Entscheidung geschlossen werden soll.

Bekanntlich werden alte Industrieanlagen unter Denkmalschutz gestellt. Das gleiche sollte man auch für das Freibad beantragen, damit es erhalten bleibt.

Bleibt also noch Hoffnung, dass die Vernunft eines Tages siegt.”

Redaktionsschluß für die Nr. 105

Donnerstag, 22. 11. 2001

(muß Post bei mir vorliegen)

Pressewartin Runhild Siemoneit

Oberhausener Straße 183

45476 Mülheim-Styrum

Tel. (02 08) 40 18 39

Druck: ERNST FABRY, Mülheim-Styrum